voice

NEWSLETTER
01.2020



Editorial

Wenn Sie die letzte Seite dieser Ausgabe anschauen, bemerken Sie, dass die üblichen Ankündigungen unserer Termine fehlen. Wir lernen immer noch, wie verletzlich unsere Gesellschaften und wir selbst sind. Professionelle Distanz bleibt noch eine Zeit lang notwendig.

Auch, wenn die Termine fehlen: Inzwischen dürfen wir alle wieder arbeiten, was wir auch an weltweit steigenden Umsätzen erkennen. Das sind schon zwei gute Nachrichten.

Positiv ist auch, dass wir in den vergangenen Monaten viel gelernt haben. Da wir uns nicht persönlich treffen konnten, haben wir uns digital ausgetauscht. Das funktioniert gut – diese hilfreiche Technik werden wir in Zukunft sicher vermehrt einsetzen. Ebenso durften wir registrieren, dass unsere Kunden mehr via Online-Shop bestellen. Dieses Verhalten bei der Beschaffung wird auch in der Zeit nach Corona bleiben. Es bleiben auch die großen Aufgaben wie Energieeffizienz, Digitalisierung, Smart Home und Elektromobilität. Diese Trends werden unsere Branche weiter antreiben.

Wir sind digital gut gerüstet, das hat uns geholfen. Aber es gibt noch viel zu tun, wir ruhen uns auf unseren Lorbeeren nicht aus. Was wir noch gelernt haben: Der persönliche Austausch zwischen Menschen ist durch nichts zu ersetzen, auch im Geschäftsleben nicht.

Ich werde die persönlichen Treffen mit Ihnen genießen, sobald sie wieder möglich sind.

David Garratt

FEGIME Future

Die Zukunft kommt. Im Markt von morgen treffen alte Prozesse und das Internet der Dinge aufeinander. Wie sehen dann erfolgreiche Geschäftsmodelle aus, welche Rolle spielt der Großhandel? FEGIME Future untersuchte diese Frage zusammen mit Siemens.

MANAGEMENT AND BUSINESS

Modelle für morgen

Auch FEGIME Future arbeitet zur Zeit mit »angezogener Handbremse«. Die Treffen müssen alle verschoben werden. Vor dem großen Stop der Arbeit gab es im Februar in München noch ein sehr interessantes Treffen mit Siemens sowie Experten von IBM und Boldly Go Industries, einer Unternehmensberatung für die digitale Welt.

In München ging es um den Erfolg in mehrseitigen, vielschichtigen Märkten. Was bedeutet das? Aktuell arbeiten Elektrogroßhändler noch in einer »linearen« Lieferkette, die beim Hersteller beginnt und bis zum Endkunden reichen kann. Die Digitalisierung von Produkten, Prozessen und Dienstleistungen beginnt jedoch, dieses lineare Modell aufzulösen. In Zukunft werden wir es mit einem Markt zu tun haben, in dem sich das Internet der Dinge mit den traditionellen Geschäftsfeldern und Abläufen mischt. »Je früher wir uns mit möglichen Lösungen und neuen Geschäftsmodellen für... >>

Inhalt

Modelle für morgen – Im Februar untersuchte FEGIME Future mit Siemens Geschäftsmodelle der Zukunft 1

Eine sinnvolle Investition – FEGIME Hellas & Cyprus investiert viel in die Mitarbeiter und wird dafür wieder ausgezeichnet 3

Riga bleibt das Ziel – Der FEGIME-Kongress wird auf 2022 verschoben 3

Stärker als vorher – Berichte der FEGIME España, FEGIME United Kingdom und FEGIME Latam über ihre Arbeit in der Corona-Zeit 4

Berichte von ABB, Cimco, Eaton, Haupa, HellermannTyton, LEDVANCE, Mennekes, OBO Bettermann, Opple, Phoenix Contact, Schneider Electric, Siemens, Signify, Televes und Weidmüller 5 – 12

Immer geöffnet – FEGIME Denmark erweitert das Konzept der Selbstbedienung durch Öffnungszeiten rund um die Uhr – eine App macht's möglich 13

Online-Shop und ELEKTROtools wurden überarbeitet – FEGIME Deutschland hat aufs Neue erheblich in digitale Werkzeuge investiert 13



Siemens und FEGIME Future nach dem Workshop.

>> ...die Zukunft befassen, desto besser«, sagt David Garratt, Geschäftsführer der FEGIME.

Für solch komplexe Fragen gibt es bei FEGIME Future ein bewährtes Instrument: den Workshop. Die Aufgaben für den Workshop wurden festgelegt von unserem bewährten Ansprechpartner Valentin Dinkelbach und Dr. Dagmar Bleilebens, weltweite Leiterin des »MindSphere Application Center« für das Internet der Energie bei Siemens. Drei Teilfragen waren zu beantworten:

1. wie funktionieren vielseitige Märkte?
2. mit welchen digitalen Dienstleistungen können Elektrogroßhändler in diesen Märkten Geld verdienen und
3. welche Rolle können die FEGIME und ihre Partner in einem solchen Markt spielen und wie können sie diese gestalten?

Als »Testprojekt« wurde ein kleines bis mittelgroßes Einkaufszentrum definiert, das 2025 in einem FEGIME-Land gebaut werden sollte. Die Teilnehmer sollten sich die Rollen der verschiedenen Interessengruppen überlegen: Hard- und Software-Lieferant, IT-Dienstleister für Datenauswertung, Elektrogroßhändler, Elektroinstallateur, Investor und Betreiber.

Der Tag wurde eingeteilt in drei Abschnitte. Im ersten Abschnitt ging es um die Fragen: Wie kann man die Kunden am besten unterstützen? Welche Bedürfnisse haben die Kunden und wie können wir diese Bedürfnisse befriedigen? Dies wurde für die Kategorien Pre Sales, Planung, Produktinformationen, Lagerverwaltung und After Sales untersucht. Das Ziel war, den Kunden soviel Unterstützung wie möglich zu bieten.

Wir wissen, dass »Daten das Öl dieses Jahrhunderts« sind. Die logischen Fragen für den zweiten Abschnitt lauteten also: Welche Daten und Informationen werden benötigt? Woher bekommen wir die Informationen? Müssen wir dafür bezahlen? Die Verfolgung des potenziellen Geld- und Informationsflusses war sehr lehrreich.

Der dritte Abschnitt war das Finale – es ging um die Entwicklung einer wertschöpfenden Dienstleistung. Eine Gruppe von FEGIME Future kümmerte sich um das Thema vorausschauende Wartung, die andere Gruppe bearbeitete das Thema Planung.

Nun: Wie kann unser fiktives Einkaufszentrum von verbesserten digitalen Systemen profitieren? Wie berechnet man den Vorteil? Wer will Geld von wem? Wer will wofür bezahlen?

Nach konzentrierter Arbeit mit vielen Diskussionen präsentierten die beiden Gruppen ihre Vorschläge. Der Vielversprechendste wurde durch Abstimmung ausgewählt. Es gewann die Produktidee »Uptime Flat«: Das Einkaufszentrum, das dank vorausschauender Wartung keinerlei Ausfallzeiten verspricht. Den zweiten Platz belegte die Idee in der Kategorie Planung, gleich das ganze Einkaufszentrum als »Mall as a Service« zu vermarkten, also als komplette Dienstleistung.

»Das war interessant«, lobte Simon Gineiger von Boldly Go Industries die Ergebnisse des Tages. »FEGIME Future zeigt eine besondere Einstellung, denn viele Mitglieder sind zukünftige CEOs und Unternehmenserben und verbinden einen ergebnisorientierten Antrieb mit wissenschaftlicher Methode und Neugier. Das führte zu sehr runden Konzepten.«

www.fegime.com



FEGIME Hellas & Cyprus

FEGIME Hellas & Cyprus zählt zu den besten Arbeitgebern Griechenlands. Damit das so bleibt, wird viel in die persönliche und berufliche Entwicklung der Mitarbeiter investiert.



Eine sinnvolle Investition

FEGIME Hellas & Cyprus zählt zum sechsten Mal bei den Arbeitsbedingungen zu den zehn besten Unternehmen Griechenlands. Das ergab eine Untersuchung des Instituts »Great Place to Work Hellas«. Erwähnenswert ist, dass das Ranking bei dieser erneuten Untersuchung das Höchste ist, das die griechischen Freunde bisher erzielt haben. FEGIME Hellas & Cyprus wurde ausgezeichnet in der Kategorie der großen Unternehmen mit mehr als 250 Mitarbeitern.

Die Beurteilung der Unternehmen wird vergeben nach einer Befragung der Mitarbeiter. Damit zeigt diese Auszeichnung auch, mit welcher Loyalität und Begeisterung die Mitarbeiter ihr Unternehmen unterstützen. Seit 45 Jahren genießen sie die Wertschätzung der Geschäftsleitung. FEGIME Hellas & Cyprus folgt dabei klar definierten Werten: Respekt, Ethik, Teamwork, Kommunikation sowie die Leidenschaft für kontinuierliche Verbesserung stehen an erster Stelle.

Auf dieser Grundlage investiert das Unternehmen in die persönliche und berufliche Entwicklung seiner Mitarbeiter und bietet moderne Möglichkeiten zur Aus- und Weiterbildung. Dazu dienen sowohl das eigene »Kafkas Institute of Training & Development« als auch spezielle Schulungen durch externe, angesehene Anbieter.

Außerdem haben die griechischen Freunde den »Extra Mile Champion« ins Leben gerufen: Damit werden Mitarbeiter ausgezeichnet, die das Unternehmen in besonderem Maß voranbringen. Zusätzlich wird mit einem speziellen Programm in die »High Potentials« investiert, viel versprechenden Mitarbeitern Aufbaustudiengänge geboten – und ältere Führungskräfte teilen ihr Wissen über das Mentoring-Programm mit ihren Nachfolgern, um sie zu fördern.

www.fegime.gr

17th FEGIME CONGRESS
2nd – 4th June 2022
RIGA



Riga bleibt unser Ziel

Riga ist mit seiner Altstadt ein weltweites Kulturerbe – und Lettland ein Vorbild für die Digitalisierung in Verwaltung und Wirtschaft. Riga sollte deshalb das Ziel unseres Kongresses im nächsten Jahr werden. »Aber wir müssen das Datum ändern«, sagt David Garratt. »Wir konnten in diesem Jahr wegen der Reisebeschränkungen nicht so planen, wie dies nötig ist.« Deshalb wird der Kongress um ein Jahr verschoben, auf den 2. bis 4. Juni 2022.

www.fegime.com

Während der letzten Corona-Monate standen alle Kollegen weltweit vor ähnlichen Problemen. Dieser kurze Überblick zeigt auch, wie wichtig die Elektrobranche ist und was sie leisten kann.



Stärker als vorher

FEGIME España

Die Pandemie trifft alle. So zeigen Berichte aus unseren Landesgesellschaften, dass alle mit denselben Problemen ringen. Es ist schwer, den Service aufrecht zu erhalten, wenn die Kinder weder in den Kindergarten noch in die Schule gehen dürfen – dies ist nur ein Beispiel unter vielen.

So machte es die FEGIME España und ihre Großhändler wie alle Unternehmen weltweit: Wenn es möglich war, wurde im »Home Office« gearbeitet. Das erforderte hohe Flexibilität, aber so konnte der Kundenservice aufrecht erhalten werden.

Es ging dabei nicht nur um die eigene wirtschaftliche Existenz. Wie die spanischen Freunde anmerken, gehört die Elektrobranche zu den Branchen, die für uns alle von höchster Bedeutung ist. Ohne Elektrotechnik funktioniert kein Krankenhaus, keine Verwaltung, kein Supermarkt – und kein Home Office. Im Text aus Madrid hieß es richtig, dass die Anstrengungen unserer Branche auch ein »Engagement für unsere Gesellschaft« sind.

Deshalb wurden auch die Kontakte zu den Herstellern intensiv gepflegt. Mit diesen wurde vereinbart, dass alle Maßnahmen weiter verfolgt werden – auch wenn sie aufgeschoben werden müssen. »Wir legen Wert darauf, dass die gesamte FEGIME España an der Seite unserer Mitarbeiter und unserer Lieferanten steht«, sagt die FEGIME-Zentrale in Madrid. »Die aktuelle Solidarität mit allen Partnern wird dazu beitragen, dass wir nach der Krise eine noch stärkere Gemeinschaft sein werden.«

Die Zuversicht der spanischen Kollegen beruht auch auf ihren Investitionen in die digitale Infrastruktur. Im April wurden erstaunliche Zahlen für digitale Dienstleistungen verzeichnet: 300 Anmeldungen bei der spanischen Lernplattform »FEGIME Academy«, der Start von mehr als 150 zertifizierten Kursen sowie mehr als 50 Stunden Webinare. Darüber hinaus wurde der Online-Shop überarbeitet, das Web-to-Print-Tool »Fegimedia« für individuelle Produktion von Prospekten und Katalogen optimiert – und das »Virtuelle Lager« ist immer besser erreichbar. Dieses Lager beruht auf der Vernetzung der spanischen Lager, so dass der gesamte Lagerbestand eines Artikels in allen vernetzten Lägern angezeigt wird.

FEGIME United Kingdom

Freunde aus dem Vereinigten Königreich konnten Solidarität mit technischem Know-how verbinden und unterstützten »Nightingale-Projekte«. Dies war eine Initiative der britischen Regierung und des National Health Service, um provisorische Krankenhäuser für die erwarteten vielen Fälle von Infektionen mit Covid-19 einzurichten. »Nightingale« bezieht sich auf Florence Nightingale, die Statistikerin und Begründerin der modernen Krankenpflege.



Dringend benötigte Kabel für die provisorischen Krankenhäuser werden verladen.

In Rekordzeit wurden diese Krankenhäuser errichtet. »Unser Gesellschafter BEW hat großartige Arbeit geleistet, um den Nationalen Gesundheitsdienst zu unterstützen«, sagt Alan Reynolds, Geschäftsführer der FEGIME UK. Am Karfreitag ging es los. Der Gesellschafter BEW veranlasste, dass drei Filialen am nächsten Morgen zusammenarbeiten, um das NHS Whitechapel Hospital zu versorgen.

Das ganze Oster-Wochenende wurde gearbeitet. So konnten mehrere »Nightingale-Projekte« mit wichtigem Material beliefert werden. »Unsere Mitarbeiter haben ihre Freizeit gerne geopfert, um zu helfen«, sagt Reynolds. »Wir haben außerdem vielen Partnern zu danken, die uns unterstützt haben – auch unseren Preferred Suppliers OBO und Prysmian.«

FEGIME Latam

Im März wurden in Argentinien strikte Ausgangsbeschränkungen eingeführt. Für zwei Wochen waren alle Niederlassungen geschlossen – nur dringend benötigte Waren für Krankenhäuser sowie Unternehmen und Institutionen, die für die Versorgung der Bevölkerung wichtig sind, wurden ausgeliefert.

Nach der Lockerung der Bestimmungen konnte die Arbeit wieder aufgenommen werden, allerdings mit reduzierten Arbeitszeiten und strengen Regeln für die Sicherheit.

Positiv ist, dass durch die strengen Maßnahmen die Zahl der Infektionen in Argentinien bis heute gering sind. Allerdings sank der Umsatz während der Quarantäne um 70 Prozent. Durch präzises Zahlungsmanagement wurde die Liquidität gesichert. Es ist hinzuzufügen, dass die Freunde in Südamerika zusätzlich mit einer allgemeinen Wirtschaftskrise zu kämpfen haben.

Aber Ende Juni verzeichnete auch die FEGIME Latam wieder steigende Umsätze. In allen Ländern wird wieder gearbeitet – Elektrotechnik wird überall gebraucht.

www.fegime.com

Energieeffizienz

Kein CO_2 ausstoßen, klimaneutral und effizient produzieren und leben. Im deutschen Lüdenscheid zeigt ABB, was technisch heute möglich ist.



Ein Modell für die Zukunft: ABB präsentiert in Lüdenscheid bei Busch-Jaeger eine hochmoderne CO_2-neutrale und energieautarke Fabrik.

Die Null ist das Ziel

Der zu starke Ausstoß von CO_2 sorgt für den Klimawandel. Können wir unsere Art zu leben und zu produzieren ändern, um den Klimawandel zu begrenzen? Moderne Technik kann helfen, sagt ABB mit seiner »Mission to Zero«.

Kein CO_2: Die Überschrift »Mission to Zero« beschreibt sowohl das Ziel als auch die Technik, die ABB dafür anbietet. Die Botschaft unseres Partners lautet: Unsere Gebäude und Städte, unsere Produktion und den Verkehr können wir mit bereits verfügbarer Technik so gestalten, dass der Ausstoß von CO_2 weitgehend vermieden wird.

ABB zeigt, wie das in der Praxis funktionieren kann. Im Mai 2019 präsentierte ABB seinen weltweit ersten nahezu CO_2-neutralen und energieautarken Fertigungs-Standort, das Werk von Busch-Jaeger in Lüdenscheid. Das sichtbare Zeichen ist die PV-Anlage über dem großen Parkplatz des Werkes.

»Die Photovoltaikanlage ist Teil einer ganzheitlichen Lösung, die alle Aspekte der Energieerzeugung und -verteilung abdeckt und es ermöglicht, an Sonnentagen bis zu hundert Prozent des Strombedarfs zu decken«, sagt Hans-Georg Krabbe, Vorstandsvorsitzender von ABB Deutschland. »Mit diesem Musterprojekt zeigen wir, welche Vorteile entstehen, wenn man ein System schafft, in dem alle Komponenten digital miteinander vernetzt und im Sinne von Energieeffizienz, Nachhaltigkeit und Ressourcenschonung steuerbar sind.«

Die 3500 Quadratmeter große PV-Anlage liefert im Jahr rund 1100 MWh Sonnenstrom, was in Deutschland dem Jahresbedarf von rund 3400 Haushalten entspricht. In Kombination mit einem Blockheizkraftwerk, das doppelt so effizient arbeitet wie ein Kohlekraftwerk, können rund 14 Prozent mehr Energie erzeugt werden, als benötigt wird. Die überschüssige Produktion wird in das öffentliche Stromnetz eingespeist und trägt bei zur Versorgung der Region mit nachhaltig produziertem Strom.



Komponenten von ABB kombiniert

Bei Bedarfsspitzen wird zusätzliche »grüne Energie« von der MVV Energie AG bezogen, was eine vollkommen CO_2-neutrale Produktion gewährleistet. MVV und ABB haben vereinbart, gemeinsam Lösungen zur Verbesserung der Energieeffizienz von Industrie, Mittelstand und Kommunen voranzutreiben. Ein großer Schritt auf dem Weg zur Smart City.

Technisches Hirn des Systems in Lüdenscheid ist das skalierbare Energiemanagementsystem »OPTIMAX«. Die digitale Lösung überwacht und steuert weitgehend autonom die Energieerzeugung, die Speicherung und den Verbrauch. Das lernende System berechnet dabei auf Basis von Vorhersagedaten den optimalen Energiefluss und gleicht Abweichungen in Echtzeit aus. ABB betont, dass diese skalierbare Lösung fürs Energiemanagement überall einsetzbar ist – in Unternehmen jeder Größe und auch in Städten.

Zusätzlich zum Energiemanagement und der PV-Anlage gehören zum System weitere Techniken von ABB. Für die Speicherung sorgt ein Batteriespeicher BESS (Battery Engine Storage System) mit einer Leistung von 200 kW und einer Kapazität von 275 kWh. Darüber hinaus verbessern Ladestationen von ABB, an denen Mitarbeiter und Besucher ihre E-Fahrzeuge kostenfrei aufladen können, die Ökobilanz.

Der Vorzeigestandort wird jährlich etwa 630 Tonnen CO_2 einsparen und damit einen wichtigen Beitrag zur Verbesserung der Klima- und Umweltsituation in Lüdenscheid leisten.

www.abb.com

Produkt

Neue Werkzeuge von CIMCO machen die Arbeit wieder etwas leichter und sicherer.





Lösungen für den Alltag

Reguläre isolierte Schraubendreher bieten einen guten Schutz, machen jedoch bei tiefliegenden Schrauben oft Schwierigkeiten. Häufig führt das zu gefährlichen Lösungen, zum Beispiel dem Aufschneiden oder Kürzen der Isolation des Schraubendrehers. Die sichere Lösung sind die neuen Schraubendreher SLIM von CIMCO: Ihre schmale Klingenisolation vereinfacht die Arbeit mit tiefliegenden Schrauben. Der Griff sorgt für ermüdungsfreies Arbeiten, weil die ergonomische Form den Drehwinkel der Hand perfekt unterstützt. Die Schraubendreher sind resistent gegen Benzine, Verdünnungen und andere chemische Lösungsmittel. Zudem sind die Kunststoffe UV-beständig sowie für die Arbeit bei Kälte bis -40° C geeignet.

Alle Klingen werden nach den einschlägigen Normen gefertigt und bei einer Prüfspannung von 10.000 Volt stückgeprüft. Der neue Schraubendreher ist in 13 Größen erhältlich.

Ein weiteres neues Werkzeug ist die Aderendhülsen-Presszange FLEXI CRIMP 6. Sie bietet die etablierte Sechskantpressung für optimale Pressformen auch bei wenig Platz. Die neue Presszange verarbeitet nun erstmalig den Querschnittsbereich von 0,08 bis 16 mm² (für Einzeladern), sowie 2 x 0,5 bis 2 x 10 mm² (für Twin-Aderendhülsen) mit nur einem Werkzeug.

Der Querschnittsbereich wird mit einem Wahlschalter eingestellt; entweder bis einschließlich 6 mm² oder darüber. Die seitliche Zuführung der Aderendhülsen erleichtert die Arbeit. Durch die Bauform und das geringe Gewicht ist die Zange sehr komfortabel zu bedienen.

www.cimco.de

Information

Steuerrelais oder SPS? Ein Whitepaper von Eaton hilft bei der Wahl.

Die Vorteile von Steuerrelais

Lassen sich Automatisierungslösungen mit Steuerrelais anstatt mit einer nominell leistungsstärkeren Speicherprogrammierbaren Steuerung (SPS) realisieren?

In vielen Fällen lautet die Antwort Ja. Steuerrelais senken sogar erheblich die Kosten für Industrieprojekte und Gebäudeanwendungen. Aber sind Steuerrelais auch eine Alternative in Industrial IoT (IIoT) und Smart Building-Anwendungen? Das ist nicht nur eine Frage der Hardwarekosten. Um den Kunden bei der richtigen Entscheidung zu unterstützen, bietet Eaton das Whitepaper »Die Eignung der neuesten Generation von Steuerrelais für die Implementierung von Automatisierungslösungen«.

Das Whitepaper beschreibt die Möglichkeiten, die sich aus den jüngsten Fortschritten bei den Steuerrelais ergeben. Dazu gehören Erweiterungen auf E/A-Ebene, einschließlich spezieller Eingänge, die an zukünftige Anforderungen angepasst werden können – auch an Anforderungen wie Zustandsüberwachung oder vorausschauende Wartung.



Dazu kommen Fragen durch die Entwicklung in der IT und Datenkommunikation. Ethernet-basierte Feldbusse wie Modbus-TCP spielen hier ebenso eine Rolle wie Cloud-Anbindungen. In diesem Bereich sind auch Fragen nach den Möglichkeiten moderner Programmiersprachen angesiedelt. Am Ende spielt auch die Qualifikation des Personals eine Rolle, das mit den Produkten zu arbeiten hat.

Eaton ist überzeugt: Die neuesten Steuerrelais bieten eine sichere und kostengünstige Alternative zu SPS in Anwendungen mit geringer bis mittlerer Komplexität. Wer mehr wissen möchte, findet im Whitepaper Antworten.

www.eaton.com

Produkt

Zwei neue Befestigungsteile von HellermannTyton erweitern die Möglichkeiten der Kabelführung für Schalttafelbauer und Elektrotechniker.



Links der Wellrohrhalter, rechts der Kabelbindersockel für die Nut in Profilschienen.

Einfacher befestigen

Der IWS-Wellrohrhalter ist keine gewöhnliche Klemme. Das durchdachte Design ermöglicht eine Vorfixierung im offenen Zustand, ein deutliches Klicken bei ordnungsgemäßer Verriegelung und das einfache Wiederöffnen von oben mit einem Schraubendreher. Die Anwendungsfreiheit steht im Mittelpunkt: Erstens sind die Schraublöcher auf das Lochbild im Schaltschrank abgestimmt, zweitens kann das Wellrohr in der Halterung frei rotieren und drittens erleichtert eine Aussparung für Massekabel sowie beidseitige Befestigungspunkte für Kabelbinder das Führen von zusätzlichen Leitungen.

Die Wellrohrhalter sind aus robustem PA66HIRHS hergestellt. Den vier Größen entsprechen die Nennweiten (17, 29, 37 und 50 mm) der IWS-Wellrohre von HellermannTyton.

Außerhalb des Schaltschrankes kann der ACFM-Kabelbindersockel durch eine 90°-Drehbewegung in der Nut von Konstruktionsprofilen montiert werden – ohne Loch, Schraube und ohne Ankerstein.

Dieser erste Sockel einer neuen Produktserie ist für eine Nutbreite von 10 mm und eine Kantenstärke von 6mm gebaut. Viele Hersteller von Profilsschienen aus Aluminium oder Stahl in Europa verwenden dieses Maß für ihren 45 mm Rahmen. Die gebündelten Leitungen können mit Kabelbindern bis zu einer Breite von 8 mm längs oder quer befestigt werden. Die Kopfform ist für die einfache Installation per Hand oder mit einer 24er Stecknuss optimiert. Die Kopfhöhe beträgt nur 9,3 mm und die Gesamthöhe 19,3 mm. Der Kopf misst 22,5 mm x 17,5 mm.

www.hellermanntyton.com

Produkt

Neuheiten für das Akkuhydraulische Wechselkopfsystem US-6M von Haupa.

Jetzt noch variabler

Schneiden, Pressen, Stanzen – die Akkuhydraulik mit auswechselbaren Köpfen von HAUPA ist ein Werkzeug für alle Fälle. Der Vorteil: Anstatt vier Werkzeugen mit schweren Köpfen reicht ein Grundkörper mit den Wechselköpfen für sechs unterschiedliche Arbeiten. Die Köpfe lassen sich durch zwei herausziehbare Bolzen einfach, schnell und sicher austauschen und befestigen. Außerdem erlaubt die drehbare Kopfaufnahme eine stufenlose Rotation von 180°.

Die Sensortechnik bietet einen weiteren Vorteil: Durch ein akustisches sowie ein optisches Signal wird dem Anwender das Ergebnis der Verpressung angezeigt. Eine grüne LED signalisiert den erfolgreichen und normgerechten Pressvorgang. Eine rote LED und ein Buzzer-Ton warnen vor einer nicht normgerechten oder unvollständigen Verpressung. Leuchtet die LED orange, reicht die Akkuspannung nicht mehr aus.

Eine zusätzliche weiße LED leuchtet den Arbeitsraum aus. Nach 10.000 Verpressungen dient sie als Serviceleuchte und zeigt durch Blinken an, dass eine Wartung notwendig ist.

Die Wechselkopfhydraulik verfügt über einen manuellen Rücklauf, der jederzeit ein Öffnen des jeweiligen Kopfes erlaubt und somit der erhöhten Sicherheit und einem genaueren Arbeiten dient.

Die Ladezeit des mitgelieferten Akkus beträgt etwa 30 Minuten. Der Grundkörper ist zudem mit der MAKITA 18 V Akkutechnik kompatibel. Mit separat erhältlichen Adaptern passen auch Akkus weiterer Hersteller.

www.haupa.com





NEU: Presskopf 4-Dorn 300



NEU: Presskopf 4-Dorn 400



Presskopf U-KO-6



Presskopf U-KDE240-6



Schneidkopf U-KS6-S50



Stanzkopf U-S-6

Grundgerät US-6M

Produkt

Die neuen Lösungen für die Lichtsteuerung von LEDVANCE überzeugen. Eine Neuheit erhält aktuell eine Auszeichnung nach der anderen.



Links oben eine BIOLUX-Leuchte (Panels sind auch verfügbar), darunter die Steuereinheit. Einzigartig am BIOLUX HCL-System: Das Licht kann manuell über fünf voreingestellte Profile an unterschiedliche Situationen angepasst werden.

Innovative Lichtsteuerungen

Das richtige Licht steigert die Produktivität, hilft beim Entspannen und kann sogar heilen. Die technische Nutzung dieser biologischen Wirkung des Lichts heißt Human Centric Lighting (HCL).

LEDVANCE hat für Unternehmen eine neue Lösung: Das System »BIOLUX« passt künstliches Licht über einen Algorithmus dem Verlauf des Tageslichts an – standort- und taggenau, für eine optimale biologische Wirkung. Das System besteht aus der Steuereinheit und den BIOLUX-LED-Leuchten, die drahtlos über das ZigBee-Protokoll miteinander kommunizieren. Die Bedienung ist intuitiv: Im »Handumdrehen« können vorprogrammierte Lichtprofile an der Steuereinheit eingestellt werden.

BIOLUX ist ideal für einzelne Räume mit bis zu 20 Leuchten geeignet, zum Beispiel Tagungsräume oder Büros mit wenig oder keinem Tageslicht. Dazu kommt eine sehr einfache Installation, die kein Vorwissen erfordert. Das Gesamtsystem wurde bereits ausgezeichnet mit dem »German Innovation Award«, die Steuerungseinheit erhielt den »Red Dot Award 2020«.

Wenn es bei einer Beleuchtung um höchste Leistung, Flexibilität und Energieersparnis geht, bietet sich das neue System »VIVARES« an, in das Tageslicht- und Bewegungssensoren eingebunden werden können.

VIVARES ZB Control ist das Hirn des Systems, ein Controller mit Gateway-Funktion, der IoT-Dienste ermöglicht. Das Vivares-Portal ermöglicht die Konfiguration, Inbetriebnahme und Wartung des Systems. Via ZigBee 3.0 kommuniziert der Controller drahtlos mit bis zu 200 ZigBee-fähigen Geräten. Dazu zählen die VIVARES-Komponenten wie Sensor, Pushbutton Coupler, ZigBee-DALI Konverter sowie Leuchten (VIVARES Ready). Zugleich kann es optional an eine Cloud-Anwendung angebunden werden. Auf diese Weise wird ortsunabhängiges Monitoring und Wartung möglich.

Lichtprofis werden schätzen, dass Installation, Betrieb und Wartung äußerst einfach sind. Viele Leuchten von LEDVANCE sind bereits VIVARES und ZigBee-fähig.

www.ledvance.de

Information

Weidmüller bietet Neuheiten und Schulungen auf digitalem Weg.

Mit virtueller Messe

Keine Light+Building und Hannover Messe: Wie alle Partner hat auch Weidmüller eine außergewöhnliche Situation zu meistern. Und Weidmüller hat in diesem Jahr viel zu zeigen.

Nagelneu sind zum Beispiel Ladelösungen für die Elektromobilität. Zu den Innovationen zählen auch die »Klippon Connect-AAP-Reihenklemmen« für die Steuerstromversorgung der Betriebsmittel im Schaltschrank. Dank des einzigartig modularen Konzepts lassen sie sich an jeden Maschinentyp anpassen. Dazu kommt eine wachsende Palette an Switches und interessante passive Komponenten für das Ethernet in der industriellen Produktion.



Es ist kein Problem, die Neuheiten kennenzulernen. Weidmüller bietet dafür die »digitale Messe«. Sie ist zu erreichen unter **www.weidmueller.de/hm-digital**

Plus digitale Schulungen

Die üblichen Schulungen und Seminare sind aktuell nicht möglich. Deshalb setzt Weidmüller verstärkt auf digitale Methoden und hat eine große »Webinar-Welt« aufgebaut. Für jeden ist etwas dabei: von Relais-Innovationen bis hin zum Automated Machine Learning.

Die Angebote werden über den Sommer weitergeführt und bieten Gelegenheit zur Interaktion mit den Experten bei Weidmüller: **www.weidmueller.com/int/service/webinar.jsp**

Produkt

Zu den Neuheiten von Mennekes gehören Lösungen für die Elektromobilität und den Elektro-Profi.





Für Profis und das Eigenheim

Nutzer von Elektroautos wollen ihre Fahrzeuge gern zu Hause laden. Mennekes bietet mit der neuen Ladestation AMTRON Compact die ideale Lösung fürs Laden in diesem Bereich. Die Ladestation bietet 11 kW Ladeleistung und mit dem festen Ladekabel Typ2 Sicherheit für die Zukunft, denn nahezu alle neuen in Europa verfügbaren Elektrofahrzeuge können damit geladen werden. Eine Autorisierung ist nicht erforderlich.

Zum hochwertigen äußeren Design kommt die leichte Montage: Die Stromleitung lässt sich von oben, unten und hinten einführen. Durch die kompakte Bauform ist die einfache Montage auch in engen Garagen möglich.

Für Profis gehören die CEE-Stecker PowerTOP Xtra zur ersten Wahl. In den Stromstärken 63 A und 125 A sind diese Stecker seit vielen Jahren bewährt – und seit 2019 auch in den Varianten für 16 A und 32 A.

Erste Neuerung des Jahres: Alle PowerTOP Xtra in 16 A und 32 A erfüllen die Schutzklasse IP 54 und sind so nicht nur gegen Spritzwasser, sondern auch besonders gut gegen Staub geschützt.

Außerdem wächst die Produktfamilie für die Stromstärke 16 A weiter. Zusätzlich zu den 3-poligen Geräten sowie den 5-poligen Steckern und Kupplungen in allen Spannungsfeldern kommt bald die Variante PowerTOP Xtra R. Mit vernickelten Kontakten und hochwärmebeständigen Kontaktträgern wurden diese Stecker für besonders anspruchsvolle Einsatzgebiete entwickelt.

Mit diesen Innovationen eignen sich diese Steckvorrichtungen für immer mehr Anwendungsgebiete.

www.mennekes.de

Produkt

OBO Bettermann präsentiert seine Neuheiten in einer vereinfachten Struktur.

Neue Produkte, neue Struktur

Im März hat OBO seine bisher sieben Produktkategorien auf drei Anwendungsbereiche reduziert – sie heißen Industrie-, Gebäude- und Schutzinstallation. Hier eine kleine Auswahl der Neuheiten aus allen Bereichen.

Im Bereich der Industrieinstallation sind die Kabelabzweigkästen der T-Serie hervorzuheben. Sie sind Multitalente – aus hochwertigen Materialien gefertigt, besonders stabil und für höhere Belastungen geeignet. Dank UV-stabilisiertem Kunststoff und Schutzklasse IP66 sind die Abzweigkästen für den Innenbereich und den geschützten Außenbereich geeignet.

Neu im Bereich Gebäudeinstallation ist die Weiterentwicklung eines Bestsellers, die kleinste Bodensteckdose UDHOME2. Sie wurde bei nahezu gleichen Außenmaßen innen deutlich geräumiger. Durch den im 54-Grad-Winkel abgeschrägten Innenraum finden auch größere Stecker- und auch kleinere Ladenetzteile ihren Platz und verschwinden unter dem Deckel. Weitere wichtige Lösungen in diesem Bereich sind das steckbare Modul45, die Sockelleistenkanäle SL und die 2-zügige Installationssäule aus Aluminium.

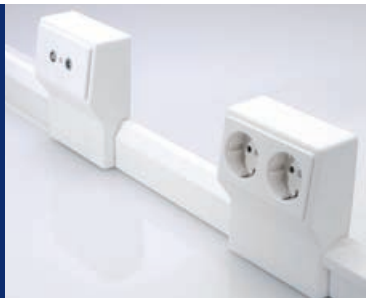
Im Bereich Schutzinstallation hat OBO für den Blitz- und Überspannungsschutz von Kameraüberwachungssystemen (CCTV) eine Lösung entwickelt, bei der Energie-, Daten- und Steuerleitungen mit nur einem Gerät geschützt werden. Mit den Kombischutzgeräten PND-2in1 und PND-3in1 sowie dem Net Defender ND-CAT6 können analoge und IP-Kamerasysteme geschützt werden.

Alle Neuheiten und Informationen finden sich im Internet.

www.obo.de



Die Auswahl an Neuheiten (von links): die Bodensteckdose UDHOME2, die Kabelabzweigkästen der T-Serie, das Kombischutzgerät PND-2in1 und die Sockelleistenkanäle SL.



Produkt

Drucken, wo es nötig ist: Der mobile Drucker THERMOMARK GO von Phoenix Contact macht es möglich.







Überall drucken

Eine durchgängige Kennzeichnung elektrischer Komponenten ist in weitläufigen Anlagen mit hohem Aufwand verbunden. Die Lösung: Der handliche Etikettendrucker THERMOMARK GO ermöglicht Kennzeichnungen vor Ort und spart weite Wege. Der Drucker wiegt nur 600 Gramm.

Der mobile Etikettendrucker erstellt zusammen mit der Marking System App industrielle Kennzeichnungen direkt vor Ort. Auf dem Smartphone oder Tablet werden die Markierungen in der App einfach gestaltet und an den Drucker übermittelt. Die Ansteuerung des Druckers erfolgt über drahtlose Schnittstellen wie Bluetooth und NFC. Ein USB-Anschluss ist auch vorhanden.

Die App führt den Anwender anschaulich und selbsterklärend durch die gesamte Markierarbeit. Der Thermotransferdrucker lässt sich vielfältig sowohl im Innen- als auch im Außenbereich einsetzen. Vorgestanzte Etiketten und Endlosmaterialien sorgen für mehr Flexibilität. Erhältlich sind die Materialien in einheitlichen Kassettensystemen. Die maximale Druckbreite beträgt 24 mm, die Druckauflösung 203 dpi.

www.phoenix-contact.com

Markt

Schneider Electric bietet Unterstützung für den wachsenden Smart Home-Markt.

Ein intelligentes Geschäft

Ein Smart Home kann die Heizung oder Klimaanlage so steuern, dass wir morgens immer bei unserer Lieblingstemperatur aufstehen. Ein Smart Home kann die Heizung und andere elektrische Geräte ausstellen, wenn wir bei der Arbeit sind. Das spart Energie und Kosten. Ich kann eine Wohnung fernsteuern oder den Energieverbrauch überwachen. Ebenso ist die Verbindung einer Photovoltaik-Anlage sowie des Stromspeichers mit einer Ladestation fürs Elektroauto machbar.

Damit ist längst nicht alles aufgezählt, was heute realisierbar ist. In modernen Unternehmen oder öffentlichen Gebäuden gehört die Gebäudeautomation heute zum Standard. Aber auch im privaten Bereich wächst die Zahl der Nutzer und der vernetzen Geräte. Studien gehen davon aus, dass bis 2022 weltweit mehr als 112 Milliarden US-Dollar für Smart-Home-Geräte ausgegeben werden. Der Markt wächst!

Dennoch gibt es eine Lücke zwischen dem Wissen um diese Technik und der tatsächlichen Installation. Eine Umfrage von Pricewaterhouse-Coopers (PWC) ergab, dass von den 81 Prozent der Internetnutzer, die Smart-Home-Geräte kannten, nur 26 Prozent eines besaßen.

Woher kommt diese Lücke? Die Antwort von Schneider Electric: Mehr als 75 Prozent der Konsumenten wissen nicht, an wen sie sich wenden sollen, wenn sie ein Smart Home haben möchten. Das bedeutet, dass dieser Bereich viele Chancen bietet.



Allerdings ist für die erfolgreiche Vermarktung oft neues Know-how nötig. In Deutschland gibt es ab 2021 sogar einen neuen, offiziell anerkannten Handwerksberuf, der sich nur mit Gebäudeautomation beschäftigt. Der Markt wächst! Das sieht in vielen Ländern anders aus. Dort spielt der Support durch Elektrogroßhandel und Hersteller eine wichtige Rolle.

Seit vielen Jahren engagiert sich Schneider Electric für die Ausbildung. Es gibt »physische« Schulungszentren und auch Online-Kurse, um Grundlagen zu lernen oder neue Produkte sicher zu beherrschen. Passend zum digitalen Smart Home gibt es auch hier einen digitalen Helfer: Mit der »mySchneider-App« haben Partner direkten Zugriff auf die Support-Experten von Schneider Electric per Chat oder Anruf. Diese App ist in 30 Sprachen verfügbar.

Kurz: Wer neue Kunden und einen Geschäftsbereich mit guten Margen sucht, genießt beste Unterstützung, um Smart Homes zu vermarkten.

www.se.com

Produkt

Neue IoT-Sensorpakete für Interact Office von Signify sorgen für mehr Wohlbefinden in Büros.



Mehr Produktivität in Büros

Wenn sich Mitarbeiter unwohl fühlen, krank werden oder weniger leistungsfähig sind, kann dies an der Arbeitsumgebung liegen. Allein eine hochwertige Beleuchtung kann die Produktivität um bis zu 23 Prozent steigern. Aber auch eine falsche Raumtemperatur, Luftfeuchtigkeit oder störende Geräusche können auf Wohlbefinden, Gesundheit und Produktivität einen negativen Einfluss haben.

Technik ist die Therapie: Signify führt neue Philips IoT-Sensorpakete ein, die über das vernetzte Beleuchtungssystem Interact Office und offene Schnittstellen (APIs) Daten der Umgebung erfassen und bereitstellen. Mit diesen Sensoren werden Büroräume kontrolliert und für die Mitarbeiter eine optimale Umgebung geschaffen.

Die Sensorpakete können Raumbelegung, Zahl der Personen, Temperatur, Geräuschpegel, Tageslichtniveau und die relative Luftfeuchtigkeit überwachen. Da diese Funktionen in nur einer Einheit gebündelt werden, entfällt die Notwendigkeit mehrerer Sensoren.

Die Sensoren sind kleiner als eine Streichholzschachtel und ein Upgrade ist einfach per »Click & Swap« über einen aufrüstbaren Steckplatz möglich – eine einzigartige Funktion bei einer ganzen Reihe professioneller Büroleuchten von Philips.

Für die Installation brauchen die Leuchten nicht von der Decke genommen zu werden, da die Sensoren über die Vorderseite der Leuchte eingebaut werden können. Dadurch ist der Austausch oder ein Upgrade jederzeit und einfach machbar.

www.signify.com

Produkt

Die neuen Simatic HMI Unified Comfort Panels von Siemens.

Jetzt mit Apps erweiterbar

Die neue Generation der High-End-Bediengeräte von 7 bis 22 Zoll sind Teil des neuen »Simatic WinCC Unified Systems« und bringen gegenüber den Vorgängergeräten viele Verbesserungen – unter anderem bei der Nutzerfreundlichkeit und Visualisierung. Integriert wurden außerdem Mechanismen für die IT-Sicherheit, um Anlagen vor Hacker-Angriffen zu schützen.

Die Unified Comfort Panels lassen sich dank kapazitiver Glasfront mit Multitouch-Technik komfortabel bedienen wie Smartphones oder Tablets. Eine hohe Brillanz bei Farben und Kontrast verbessert die Ablesbarkeit und Bedienbarkeit. Selbstverständlich ist die Multitouch-Technik mit Rücksicht auf den Einsatz in der Industrie besonders robust ausgelegt.

Die Visualisierung auf den Geräten basiert auf dem neuen Visualisierungssystem in TIA Portal, Simatic WinCC Unified, das sich für skalierbare Lösungen von maschinennahen Anwendungen bis hin zur verteilten SCADA-Lösung eignet. Das bietet den Anwendern



viele neue Möglichkeiten und Funktionalitäten – durchgängig für alle Gerätegrößen. Zu den Möglichkeiten der Visualisierung zählen die durchgängig vektorbasierte Visualisierung (SVG), umfangreiche UI Controls sowie kundenspezifische Custom Web Controls.

Ganz neu im Produktportfolio von Simatic HMI ist die funktionale Erweiterbarkeit durch Apps. Bisher wurden die Bedienpanels ausschließlich mit der Visualisierungssoftware verwendet.

Dank der Integration von Siemens Industrial Edge kann der Anwender jetzt parallel zu dieser Standard-Gerätefunktionalität auch andere Programme betreiben. Projektspezifische Anforderungen sind so einfach umsetzbar.

www.siemens.de/unified-comfort-panels

Produkt

Der FEGIME-Partner Televes stellt neue Produkte für IP-Verteilnetze vor.





Das Messgerät H30E-F kommuniziert mit Smartphones, Tablets etc.

Für besten TV-Empfang

Heute werden immer häufiger TV-Programme via IPTV verteilt. Mit seinem Produktprogramm ermöglicht Televes vielseitige Lösungen für eine IP-basierte Signalübertragung in lokalen Netzwerken (LANs). Das Einsatzspektrum reicht von kleineren Hotels über Seniorenresidenzen bis hin zu Krankenhäusern.

Der IP-Streamer U3QIP-S2-C kann als Standalone-Gerät wie auch in dem modularen Kopfstellensystem T.OX eingesetzt werden. Mit diesem Gerät lassen sich SAT-Programme (DVB-S/S2) in IPTV-Streams wandeln und in hochauflösender Qualität in ein IP-Verteilnetz einspeisen. So wird eine IPTV-Grundversorgung aufgebaut oder bestehende IPTV-Anlagen erweitert. Pro Gerät lassen sich bis zu 32 SPTS-Streams (Single Program Transport Protocol) von bis zu drei Transpondern erzeugen.

Der IP-Receiver Nemesis V2 hat Ethernet-, WLAN- und Bluetooth-Schnittstellen und ermöglicht zusammen mit dem IP-Streamer und der Televes ATV3 Middleware die Nutzung interaktiver Informations- und Unterhaltungsangebote in Hotels. So können auch ältere TV-Geräte für interaktive IPTV-Lösungen von Televes umgerüstet werden. Der kleine IP-Receiver, der auch Ultra-HD/4K-Bildauflösungen unterstützt, kann hinter dem TV-Gerät platziert werden.

Mit dem Messgerät H30E-F, das ein Multiscreen-System für Touch-Steuerung und intuitiver Bedienoberfläche hat, können IPTV-Streams wie auch alle digitalen TV-Standards (DVB-S/S2, DVB-T2, DVB-C) gemessen, WLAN-Netzwerke im 2,4- und 5-GHz-Band erkannt und HEVC-codierte DVB-T2HD-Inhalte über ein externes Display dargestellt werden. Über eine App lässt sich der Bildschirm via WLAN oder Bluetooth auf mobilen Geräten wie Smartphones, Tablets oder Notebooks anzeigen und das Messgerät aus der Ferne bedienen. Ein sehr praktisches Feature für die Installateure.

www.televes.com

Produkt

OPPLE bietet ein neues System für smarte Gebäude.

Mehr als smartes Licht

OPPLE Lighting hat sein Smart Lighting-System um die »Smart Connect-Box« erweitert. Dieses vielseitige Gerät ermöglicht den Kontakt eines Smart Lighting-Systems mit der Außenwelt. Die Smart Connect Box wird einfach mit dem Netzwerk im Gebäude verbunden – und ab sofort können Nutzer aus der Ferne mit allen Smart-Geräten, -Sensoren und -Schaltern kommunizieren. Die Box ist vollständig kompatibel mit einem bestehenden Smart Lighting-System des Herstellers.

Vor allem in großen Gebäude mit mehreren Stockwerken entfaltet die Smart Connect Box ihre Vorteile. Im Bereich Licht bietet die Box viele Möglichkeiten für die Fernsteuerung. So kann jede Art von DALI-Leuchte über Smart Switch, Smart Sensor oder Smart App angeschlossen und bedient werden. Über eine Zeitschaltfunktion lassen sich Leuchten zu bestimmten Zeiten oder einem Datum ein- oder ausschalten.



Zusätzlich bietet das neue Produkt die Möglichkeit, pro Gebäude, Stockwerk und Raum Grafiken für die Visualisierung von Gebäudedaten zu erstellen. Gekoppelt mit entsprechender Sensorik gibt das System Aufschluss über Temperatur, Luftfeuchtigkeit, den Energieverbrauch innerhalb eines bestimmten Zeitraums sowie die Zeiten, zu denen Bewegungen erfasst wurden. Damit wird die Smart Connect Box zur Lösung für Facility Manager.

Mehrere Smart-Projekte können in einem einzigen Projekt miteinander gekoppelt werden – und über »Modbus« lässt sich die Box auch in bestehende Gebäudeleittechnik integrieren.

opplelighting.com

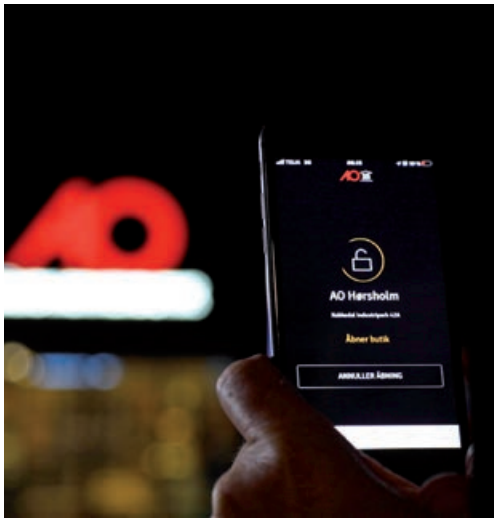


FEGIME Denmark

Immer geöffnet

Zeit und Flexibilität werden immer wichtiger. »Wenn es dir passt«, heißt deshalb eine neue Idee der dänischen Freunde, um ihren Kunden flexibel entgegen zu kommen.

Die Kunden erhalten jetzt AO365. Diese Erweiterung der App von AO ermöglicht Installateuren den Einkauf, wann immer sie Zeit haben: 24 Stunden am Tag, 7 Tage die Woche, 365 Tage im Jahr. Die einzige Bedingung ist, dass der Kunde einen Vertrag abschließt, um AO365 einsetzen zu dürfen.



Es ist einfach: Wenn ein Kunde vor der Niederlassung angekommen ist, öffnet er die App von AO mit AO365 – mit einem Finger auf dem Touchscreen wird die Tür geöffnet. Im Selbstbedienungslager scannt er seine Artikel, legt sie in einen Bereich, wo die Ware registriert wird, überprüft den automatisch gedruckten Beleg und geht. Draußen wischt er erneut, um die Tür zu schließen. Fertig.

Die Niederlassung in Hørsholm war die erste, die diesen Service anbot. In diesem Jahr sollen bis zu neun Filialen hinzukommen. Der Service hat den zusätzlichen Vorteil, dass Installateure ihre eigenen Lager-Bestand extrem niedrig halten können.

»Die erste Reaktion auf den neuen Service war phänomenal«, sagt Lars Kestner, Präsident von FEGIME Denmark & CSO bei AO. »Wir haben noch nie so viele Anfragen von neuen Kunden erhalten. Installateure sehen den enormen Vorteil der zusätzlichen Flexibilität. Wie das Sprichwort sagt: Zeit ist Geld.«

www.ao.dk

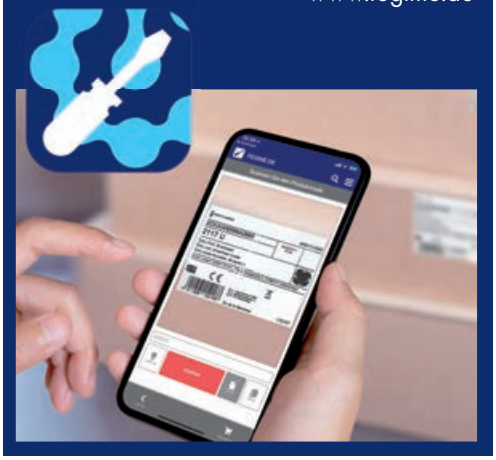
FEGIME Deutschland

Online-Shop und ELEKTROtools wurden überarbeitet

Die App »ELEKTROtools« ist seit Beginn des Jahres nagelneu, das Design übersichtlicher, moderner und einheitlich. In fünf Jahren wurde die App über 277.547 Mal heruntergeladen. Der Erfolg hat viele Gründe: Die App ist gratis, werbefrei und in acht Sprachen verfügbar. Außerdem ist sie praktisch: Sie berechnet Formeln, bietet viele Informationen und mehr. Durch die Anbindung an Online-Shops ist die App perfekt, um auch auf der Baustelle Ware zu bestellen – ein exzellentes Werbemittel.

Bei der App wurde die FEGIME Deutschland unterstützt vom Software-Haus Geneon, an dem sich die FEGIME im Jahr 2019 beteiligt hat. Die Spezialisten von Geneon haben nun auch den deutschen Online-Shop neu programmiert. Er funktioniert nun auf PC, Tablet und Smartphone vollkommen gleich – im so genannten Responsive Design. Mit dieser Basis ist der Online-Shop auf dem modernsten Stand.

www.fegime.de



FEGIME
generating value

FEGIME GmbH
Gutenstetter Str. 8e
(D) 90449 Nürnberg
Germany

Tel 0049 (0) 911 641 899 0
Fax 0049 (0) 911 641 899 30
E-Mail info@fegime.com